

Umfassende Ausbildung und interne Höherqualifizierung

Der Tiroler Ausbildungsverbund feiert Geburtstag. Die TW hat sich deshalb mit avt-Leiter Werner Steger von der WK Tirol unterhalten.

TW: Der Ausbildungsverbund (avt) wurde vor drei Jahren gegründet, um den Tiroler Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildung anbieten zu können. Wie sieht ihre Bilanz aus?

Steger: Die Bilanz kann sich sehen lassen. Seit dem Start im Juni 2004 sind sechs Kursprogramme erschienen. Von 2005 auf 2006 konnten wir eine rund 100-prozentige Steigerung an teilnehmenden Lehrbetrieben, Lehrlingen und Förderauszahlungen verzeichnen. Aus meiner Sicht besonders erfreulich ist, dass es mit dem avt offensichtlich gelingt, das Bewusstsein unserer heimischen Lehrbetriebe in Richtung qualitätsvolle Lehrlingsausbildung entscheidend

zu steigern, dienen doch rund 85 bis 90 Prozent der Ausbildungsmaßnahmen ausschließlich der Höherqualifizierung der Lehrlinge.

Wie viele Lehrlinge und wie viele Unternehmen haben bisher den avt genutzt?

Wir sind sehr stolz darauf,



„Gerade kleine Unternehmen profitieren vom Angebot des avt“

WERNER STEGER

Foto: Die Fotografen

dass schon 1.581 Lehrlinge in den Genuss dieser Qualifizierungsmaßnahme gekommen sind. Fast noch erfreulicher ist die Tatsache, dass aktuell 574 Betriebe mit dem avt kooperieren und Lehrlinge zu diesen Maßnahmen entsenden.

Worin liegt der Vorteil des avt? Und welche Branchen nehmen den avt besonders häufig in Anspruch?

Der Vorteil für die Unternehmen ist darin zu sehen, dass doch einige Betriebe, die nicht alle Berufsbildpositionen selbst im Betrieb erfüllen können, durch den avt auch Lehrlinge qualitativ ausbilden können. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass durch den avt die Lehrlinge eine sonst nicht mögliche Höherqualifizierung erhalten, die letztlich auch den Betrieben zu Gute kommt. Die meisten Lehrlinge kommen aus dem Elektrobereich, gefolgt von den Friseuren und Perückenmachern und den gastronomischen Lehrberufen. Aus betrieblicher Sicht stellen wir fest, dass die meisten aus dem Bereich Dienstleistung und Handel stammen, gefolgt von den Betrieben aus dem Tourismus und dem Elektrobereich.

Können auch kleine und kleinste Ausbildungsbetriebe

das Angebot nutzen?

Ja, selbstverständlich. Gerade kleine und kleinste Ausbildungsbetriebe profitieren vom Angebot des avt. Diese Betriebe haben meist selbst nicht die Möglichkeit, betriebsinterne Schulungen durchzuführen, weshalb sich hier der avt besonders anbietet und auch bewährt hat.

Wie wird es mit dem avt in Zukunft weiter gehen?

Die avt-Kooperationen werden weiter, derzeit gibt es schon fast 2.300, zunehmen. Die Vermittlung von Zusatzqualifikationen wird für unsere Unternehmen weiter an Bedeutung gewinnen, was für den Wirtschaftsstandort Tirol ganz wesentlich sein wird. Wir hoffen daher sehr, dass die Finanzierung durch das Land Tirol und die Wirtschaftskammer weitergeht, wenn nicht sogar ausgebaut wird, um alle Qualifizierungsmaßnahmen auch wirklich ausreichend bedecken zu können.